Deutscher Bundestag
2. Wahlperiode
1953

Drucksache 2074

Übersicht

des Ausschusses für Rechtswesen und Verfassungsrecht (16. Ausschuß)

über die dem Deutschen Bundestag zugeleiteten Streitsachen vor dem Bundesverfassungsgericht

Antrag des Ausschusses:

Der Bundestag wolle beschließen,

von einer Äußerung zu den nachstehend aufgeführten Streitsachen vor dem Bundesverfassungsgericht abzusehen.

Bonn, den 2. Februar 1956

Der Ausschuß für Rechtswesen
und Verfassungsrecht

Hoogen
Vorsitzender

Druck: Bonner Universitäts-Buchdruckerei, Bonn
Alleinvertrieb: Dr. Hans Heger, Bad Godesberg,
Rheinallee 20, Telefon 3551

A. Aussetzungsbeschlüsse von Gerichten gemäß Art. 100 GG

BVerfG-Sache Nr.	BVerfG Az/Datum	Aussetzendes Gericht	Rechtsstreit
			Herbeiführung einer Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts,
366	1 BvL 34/55 19. 8. 55	Landesverwaltungsgericht Hannover	ob § 43 des niedersächsischen Gesetzes zur Regelung des Finanz- und Lastenausgleichs vom 20. Mai 1954 (GVBl. S. 33) mit § 15 des Ersten Gesetzes zur Neuordnung des Geldwesens (Währungsgesetz) vom 20. Juni 1948 (WiGBl. Beilage Nr. 5 S. 1) vereinbar ist;
382	1 BvL 28/55 1 BvL 49/55 10. 11. 55	Landgericht Hamburg und Hanseatisches Oberlandesgericht in Bremen	ob das Baulandbeschaffungsgesetz vom 3. August 1953 (BGBl. I S. 720) gegen Art. 14 Abs. 3 GG verstößt;
383	1 BvL 48/55 1 BvL 19/54 17. 11. 55	Sozialgericht Detmold und Sozialgericht Düsseldorf	ob das auf § 1571 Abs. 2 der Reichsversicherungsordnung in der Fassung des § 220 Nr. 2 des Sozialgerichtsgesetzes vom 3. September 1953 (BGBl. I S. 1239) gestützte Ersuchen des Versorgungsamtes auf eidliche Einvernahme eines Zeugen durch das Sozialgericht mit Art. 20 Abs. 2 GG vereinbar ist;
385	1 BvL 51/55 19. 12. 55	Landesverwaltungsgericht Düsseldorf	ob § 12 Abs. 1 Buchstabe b des Gesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen über die Änderung beamtenrechtlicher Vorschriften und zur Anpassung des Landesrechts an die Vorschriften des Bundesgesetzes zur Regelung der Rechtsverhältnisse der unter Artikel 131 des Grundgesetzes fallenden Personen vom 11. Mai 1951 (BGBl. I S. 307) (Änderungs- und Anpassungsgesetz) vom 15. Dezember 1952 (GVBl. S. 423) mit § 63 in Verbindung mit § 23 Abs. 2 des Bundesgesetzes zur Regelung der Rechtsverhältnisse der unter Artikel 131 des Grundgesetzes fallenden Personen vom 11. Mai 1951 (BGBl. I S. 307) vereinbar ist;

BVerfG-Sache Nr.	BVerfG Az/Datum	Aussetzendes Gericht	Rechtsstreit
386	1 BvL 53/55 30. 12. 55	Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg	ob § 9 Abs. 2 des Gesetzes über die Beförderung von Personen zu Lande vom 4. Dezember 1934 (RGBl. I S. 1217) in der Fassung des Änderungsgesetzes vom 12. September 1955 (BGBl. I S. 573) das Grundgesetz verletzt;
387	1 BvL 54/55 30. 12. 55	Landesverwaltungsgericht Hamburg	ob § 44 des Kriegsgefangenenentschädigungsgesetzes vom 30. Januar 1954 (BGBl. I S. 5) insoweit mit Art. 19 Abs. 4, Art. 20 Abs. 2, Art. 28 Abs. 1 Satz 1, Art. 80 Abs. 1 Satz 2 und Art. 92 Satz 1 GG vereinbar ist, als diese Vorschrift die Bundesregierung ermächtigt, Rechtsverordnungen zu erlassen, die „nähere Vorschriften über die Voraussetzungen des Entschädigungsanspruchs" enthalten;
389	1 BvL 1/56 13. 1. 56	Verwaltungsgericht Stuttgart	ob das Gesetz über die vorläufige Regelung der Errichtung neuer Apotheken vom 13. Januar 1953 (BGBl. I S. 9) in der Fassung der Änderungsgesetze vom 4. Juli 1953 (BGBl. I S. 469) und vom 10. August 1954 (BGBl. I S. 256) grundgesetzwidrig ist.

B. Verfassungsbeschwerden

BVerfG-Sache Nr.	BVerfG Az/Datum	
362	1 BvR 65/54 2. 8. 55	Verfassungsbeschwerde des Steuerinspektors a. D. Hermann Lahr in Darmstadt mit dem Antrage, das Gesetz über die drei Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Schweizerischen Eidgenossenschaft über die deutschen Vermögenswerte in der Schweiz, über die Regelung der Forderungen der Schweizerischen Eidgenossenschaft gegen das ehemalige Deutsche Reich und zum deutschen Lastenausgleich vom 7. März 1953 (BGBl. II S. 15) wegen Verstoßes gegen Art. 14 und Art. 3 Abs. 1 GG sowie gegen das Völkerrecht, insbesondere gegen das Zusatzprotokoll vom 20. März 1952 zur Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten (BGBl. II S. 685) nach § 95 Abs. 3 des Gesetzes über das Bundesverfassungsgericht vom 12. März 1951 (BGBl. I S. 243) für nichtig zu erklären.
384	1 BvR 154/55 2. 12. 55	Verfassungsbeschwerde der Frau Agnes Groth, Bergenhausen (Schleswig) gegen den Beschluß des Landessozialgerichts Schleswig vom 6. April 1955, durch den der Beschwerdeführerin das Armenrecht verweigert wurde.
388	1 BvR 239/55 5. 1. 56	Verfassungsbeschwerde des Universitätsprofessors Ernst Niekisch, Berlin-Wilmersdorf, gegen das Urteil des Bundesgerichtshofs — IV ZR 266/54 — vom 20. April 1955 in Sachen Niekisch gegen das Land Berlin, mit der Begründung, daß § 1 Abs. 4 Nr. 4 des Bundesentschädigungsgesetzes gegen Art. 3 GG verstoße.
390	1 BvR 279/54 12. 1. 56	Verfassungsbeschwerde des Baumeisters Max Friedrich, Salzgitter-Bad, gegen § 99 Satz 3 des AVAVG in der Fassung des Gesetzes zur Änderung und Ergänzung von Vorschriften auf dem Gebiete der Arbeitslosenversicherung und der Arbeitslosenfürsorge vom 24. August 1953 (BGBl. I S. 1022).
391	1 BvR 484/55 13. 1. 56	Verfassungsbeschwerde der Firma Dominikus Bernards KG, Köln-Raderberg, und 12 weiterer Beschwerdeführer vom 21. Februar 1955 gegen das Zweite Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Förderung der Wirtschaft von Berlin (West) vom 19. Dezember 1954 (BGBl. I S. 439) mit der Begründung, daß durch dieses Gesetz Art. 3 GG verletzt werde.